

**Salondampfer HANSA**

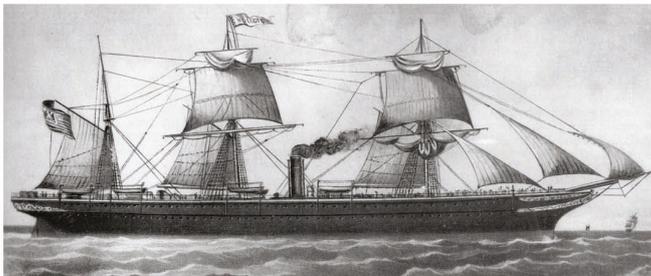
DAS RESTAURANTSCHIFF

**DIE MS HANSA  
IM ÜBERBLICK**

## Namensgebung für den Salondampfer

Der Traditionsname "HANSA" ist eine Verbeugung vor der Geschichte des Nordeutschen Lloyds. Diese Reederei prägte über 110 Jahre die Entwicklung der Stadt Bremerhaven.

Mit der Indienstellung der "HANSA" wurde 1861 eine Schiffsklasse entwickelt, die prägend war für den Nordatlantikverkehr. Die "HANSA" war das erste von neun Schiffen der später nach ihr benannten "Hansaklasse", die den Bremerhaven - New York Dienst in den 1860er Jahren auf eine solide Basis stellte. Mit der "HANSA" begann der Auswandererverkehr nach Amerika und sorgte für einen rasanten wirtschaftlichen Aufstieg der jungen Hafenstadt Bremerhaven. Die damalige "HANSA" hatte eine Länge von 82m. Gerade mal doppelt so lang wie der jetzige Salondampfer "HANSA".



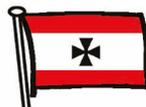
NDL Schraubendampfer "HANSA"  
Bj. 1861

Mit dem Namen "HANSA" soll aber auch an eine zweite Reederei erinnert werden. Es handelt sich dabei um die "DDG HANSA". Diese deutsche Reederei prägte 99 Jahre neben dem NDL mit ihren Schwergutschiffen das Hafenbild Bremerhavens. Im Linienverkehr Bremen - Bremerhaven - Persischer Golf - Indien war diese Reederei maßgeblich am wirtschaftlichen Aufschwung Bremerhavens nach dem Kriege beteiligt. Viele Bremerhavener arbeiteten für diese beiden großen deutschen Reedereien, ob als Besatzungsmitglieder, Hafentarbeiter oder auf den Werften.

Aber der Name "HANSA" soll auch augenzwinkernd ein versteckter Hinweis auf die zukünftige Funktion des Salondampfers sein. Neben vielen kulinarischen Angeboten wird die Kartoffel eine herausragende Rolle spielen. Auf der Speisekarte wird sich fast alles um die Kartoffel drehen. Und es gibt wohl kaum eine bekanntere Kartoffelsorte wie Hansa. So hat der Name für das Schiff jetzt schon seinen Zweck erfüllt, denn eine bessere Werbung kann man sich ja gar nicht wünschen.



Norddeutscher Lloyd 1857 - 1970  
Reedereiflagge



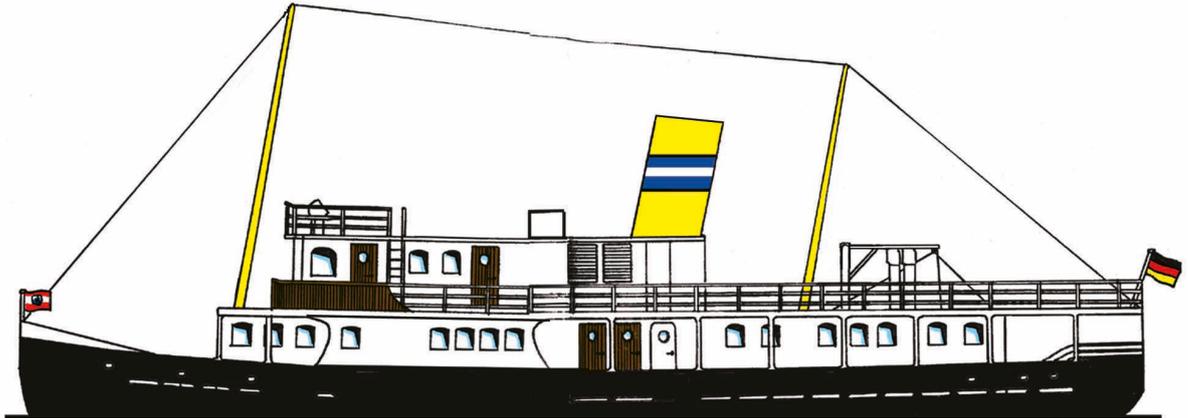
DDG Hansa 1881 - 1980  
Reedereiflagge



BBU seit 1989  
Reedereiflagge



## Schiffsmessbrief Salondampfer "HANSA"



Länge: 38,5 m  
Breite: 8,65 m auf Spant  
Tiefgang: 2,60 m  
Höhe: 8,20 m bis Peildeck  
Geschwindigkeit: 12 kn  
Besatzung: 4 ( in Fahrt )  
Bordpersonal: 4 Stewards / 2 Mann Kombüse  
Passagiere: 80  
Baujahr: Umbauphase 2000 - 2003



Verholungsfahrt im Fischereihafen

Der Salondampfer "HANSA" ist komplett umgebaut worden. Der Rumpf gehörte zum ehemaligen NVM ( Nationale Volksmarine ) Schlepper "HAI". Die "HAI" ist nach Kriegsende aufgebaut worden auf einem Schiffsrumpf, der wohl in den 30er Jahren gebaut und nicht vollendet worden ist. Die besondere Herausforderung bei der Umbauphase der "HANSA" 2000 - 2003 war die Anpassung aller Maschinen- und Versorgungseinheiten an die vorgegebene Platzmenge durch den alten Rumpf. Es fand eine völlige Entfernung der alten Aufbauten des NVA Schleppers statt und eine komplette Entkernung des Rumpfes mit der gesamten Antriebsanlage. Alle neuen Anlagen mussten passgenau für den vorhandenen Rumpf entwickelt werden. Planung, Einbau und Umsetzung war eine Arbeit für Spezialisten und hält den Vergleich mit den Spezialarbeiten großer Werften im Bereich des Anspruches stand, auch wenn es sich hier nur um ein kleines Schiff handelt, mussten alle planerischen Vorgaben und Vorschriften exakt umgesetzt werden.

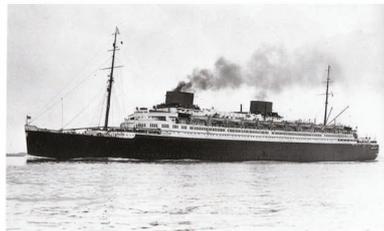


## Namensgeber für die Salons

Die Personen, deren Namen die Salons tragen, haben als Navigatoren und Organisatoren sich große Verdienste um die deutsche Flotte gemacht. Ihre Namen stehen im Zusammenhang mit einer der größten Reedereien der Welt, dem Norddeutschen Lloyd, dem größten Segelschiff der Welt, geführt von einem Kapitän aus Geestemünde, und dem Gründer der deutschen Bundesflotte in Bremerhaven, der von der Nationalversammlung in Frankfurt 1848 beauftragt wurde, die Interessen Deutschlands auf dem Wasser umzusetzen.



**Kommandore  
Nicolaus Johnsen**  
Gewann 1930  
für die schnellste  
Atlantiküberquerung  
das "Blaue Band"



"Europa" NDL  
Gewinnerin des "Blauen Bandes" 1930



**Admiral  
Karl R. Brommy**  
Gründete in  
Bremerhaven  
1848 die erste  
deutsche Bundesflotte



Bundesflotte vor  
Bremerhaven 1849  
Historischer Stich



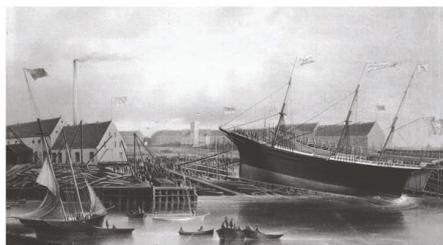
**Kapitän  
Boye Petersen**  
Geestemünde



"Preussen" Fünfmastvollschiff  
Größtes Segelschiff der Welt  
Gebaut bei Tecklenborgwerft / Geestemünde



**R. C. Rickmers**  
Reeder und  
Werftbesitzer  
Stifter des  
Krankenhauses Bremerhaven  
Befand sich neben der  
Pestalozzi Schule



Stapellauf  
Rickmers Werft 1862



## Backen und banken - Ambiente an Bord

Backen und banken. Dieser Begriff ist auf allen Schiffen der Welt bekannt. Der Ruf bedeutet an Bord, das die Mahlzeiten angerichtet sind. Auch an Bord des Salondampfers "HANSA" heisst es backen und banken. Aber hier setzt das Interieur und das Ambiente neue Maßstäbe.

Die verschiedenen Salons wirken in ihrem Design, das an die Zeit der Schnelldampfererepoche der 20 / 30er erinnert, gradlinig und vermitteln eine angenehme Atmosphäre. Auf Schnörkel und Spielereien wurde verzichtet.



Admiral Brommy Salon  
Kapitänstisch und Sitzbank  
Skizze

Der Admiral Brommy Salon überzeugt durch seinen Charme. Hier wird durch eine durchgehende Sitzbank, englisch gesteppt, für 15 Personen und einem großen ovalen Kapitänstisch eine besondere Atmosphäre geschaffen. Der Teppich und das Obermaterial der Sitzflächen sind in dunkelblau gehalten. Der große Kapitänstisch erinnert mit seiner umlaufenden Sitzbank an die Kapitänskajüten an Bord der Schnelldampfer und der großen Vier- und Fünfmastbarken. Hier wird und soll repräsentiert, debattiert und gnußvoll gespeist werden. Der Salon ist durch eine mit Glas versehene Tür vom restlichen Gastrobereich abgetrennt. Besprechungen und private Meetings können hier ungestört vom restlichen Gastrobereich stattfinden.

Der Kommandore Johnsen Salon auf dem Oberdeck besticht durch seine Bar und einer umlaufenden Sitzbank. Hier können sich bis zu 20 Personen aufhalten, und sind doch räumlich vom restlichen Betrieb getrennt.

Für den Kapitän Petersen und Rickmers Salon sind Sitzbänke und Stühle vorgesehen. Die Sitzbänke sind auch hier englisch gesteppt. Die Bezugsfarbe ist ein dunkles grün ( british racing green ). In beiden Salons können zusammen ca. 60 Personen speisen.

Speisekarten und alle weiteren Printobjekte für den Gastrobereich werden in der Endphase des Einbaus der Inneneinrichtungen entwickelt, da sie sich an das Design der Inneneinrichtung halten müssen.

In allen Salons werden Abbildungen der Namensgeber und deren Schiffe in stilvollem Rahmen präsentiert.

Auf maritimen Mumpitz wie Knoten tafeln, Messingglocken aus gängiger Industrieproduktion wird bewußt verzichtet, da der Salondampfer "HANSA" sich wohltuend von anderen Gastronomieschiffen unterscheiden soll.

